

3.2. WELCHE BESONDERHEITEN ERGEBEN SICH AUS DER PERSÖNLICHKEIT DES IMB »KARIN«

Da »Karin« eine christliche Grundeinstellung besitzt, muß man sich dieser Tatsache unbedingt stellen.

Der Mitarbeiter muß keine überspitzten Religionsforschungen betreiben, da der IM ihn als Vertreter eines Staatsorgans mit den entsprechenden Zielvorstellungen kennt. Er muß sich aber ein bestimmtes Grundwissen zu Fragen der Religion und der Kirche aneignen und ständig vervollkommen. ((Das wäre z.B.:

- Aufbau und Struktur der evangelischen Kirche in der DDR und das System ihrer Angestellten und Amtsträger,
- Grundwissen zur geschichtlichen Entwicklung der evangelischen Kirche in Deutschland im 20. Jahrhundert,
- Grundlagen der Religion (Bibel),
- Aussagen des Marxismus/Leninismus zur Religion und aktuelle Veröffentlichungen auf diesem Gebiet.))

Sehr gut hat sich hierbei die Suche nach Gesprächen mit auf diesem Gebiet erfahrenen Genossen bewährt, die einem recht kurz und prägnant das für einen MfS-Mitarbeiter notwendige Wissen umreißen können. Auch die offizielle Kirchenpresse sollte ständig aktuell verfolgt werden. [36]

Im Gespräch mit »Karin« sind abwertende Äußerungen zu Glaubensfragen unbedingt zu vermeiden. Der Mitarbeiter sollte dem IM zeigen, daß er die Grundeinstellungen religiös gebundener Bürger achtet; diese Überzeugungen sind vielmehr auszunutzen.

Eben solche Möglichkeiten ergeben sich aus »Karins« Berufsethos als Krankenschwester. So war es am Anfang der Zusammenarbeit überhaupt kein Problem, sie zu Berichten zu Übersiedlungsersuchenden (heute: Antragsteller auf ständige Ausreise) im medizinischen Bereich zu bewegen, da sie bei diesen Personen vorrangig sah, daß sie ihre Patienten aus egoistischen Gründen im Stich lassen.

Ein weiterer zu beachtender Punkt ist die Ablehnung einiger spezifischer Mittel und Methoden des MfS. ((Das wurde ja schon beim Beginn der Zusammenarbeit deutlich und hat sich nicht geändert.)) So sind die Möglichkeiten der Abteilungen M, 26 und VIII [37] vor »Karin« besonders geheimzuhalten und in keiner Weise darauf anzuspieren bzw. durch unkluge Arbeit mit operativen Informationen zu dekonspirieren. [38] Auf »Karin« darf des weiteren in keinem Fall in irgendeiner Weise Zwang ausgeübt werden, Einflußnahme auf sie ist nur durch geduldige Überzeugungsarbeit möglich.

Der Mitarbeiter muß sich disziplinieren, zu politischen Fragen nur sehr sachlich und